Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **9 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

centrale et dans le commerce se trouvât dans les archives d'une des sections. Il s'agit donc d'un service d'information en faveur de nos sections. Celle qui posséderait une oeuvre recherchée par une autre section ne manquera certainement pas d'en informer cette dernière et de lui rendre, de ce fait, un appréciable service. La rédaction de «Sinfonia» espère que beaucoup de demandes de ce genre alimenteront cette nouvelle rubrique et elle prie de bien vouloir lui transmettre les demandes de ce genre jusqu'au 15 de chaque mois.

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Seltene Liebe und Treue zur Volksmusik: das älteste Aktivmitglied des **Orchestervereins Meggen,** Herr Hermann Genhart, ist am 16. Oktober im Alter von 85½ Jahren gestorben, ein Mitglied, das sich zeitlebens durch eine seltene Treue und Hingabe zum Volksmusikwesen ausgezeichnet hat. Er hat in allen Lebenslagen seine musikalischen Talente zur eigenen und zur Freude der Mitmenschen voll ausgeschöpft. In Sempach aufgewachsen, in einer Familie, in der die Musikpflege zur guten Tradition gehörte, spielte Hermann schon als Sekundarschüler in der Kirchenmusik die erste Geige. Zusammen mit seinem Vater und zwei Brüdern half er die «Harmonie» Sempach gründen und übernahm später auch die Direktion derselben, sowie des dortigen Orchesters. Als der väterliche Betrieb des Gasthauses zum «Kreuz» an ihn überging, übte er sich trotzdem intensiv in der Hausmusik, im eigenen Familienorchester. Er wirkte ferner aktiv im Männerchor mit und war Militärtrompeter im damaligen Bataillon 44. Nach der Uebersiedelung nach Gerliswil dirigierte Herr Genhart auch dort den Orchesterverein und trat als Bügelist dem Musikverein Emmen bei. Später führte er zehn Jahre lang das Restaurant «Moosmatt» in Luzern, wo er, zusammen mit seiner Frau, den Gästen nicht nur mit leiblichen Genüssen aufwartete, sondern sie auch mit schönen Musikvorträgen erfreute.

Als Herr Genhart sich in den alten Tagen von den Geschäften zurückgezogen hatte, kam er vor 12 Jahren nach Meggen. Auch hier trat er sofort als immer noch tüchtiger Violinist dem Orchesterverein bei. Er fehlte fast an keiner Probe und Aufführung. Noch im 84. Altersjahr sah man den freundlichen Mitbürger, mit Stock und Geigenkasten bewehrt, den teils sehr weiten Weg in die Kirche, ins Schulhaus und ins Konzertlokal wandern, wo er als alter Routinier am Geigenpult immer noch seinen ganzen Mann stellte. Die Liebe zu Musik und Gesang übertrug sich in noch vermehrtem Maße auf seine in Amerika tätigen Söhne, wovon einer als Musikprofessor am Konservatorium von Rochester und Gastdirigent in vielen anderen Städten, und einer als Chordirigent in Philadelphia wirken.

Leider zog sich der Verstorbene schon im Militärdienst eine Knieverletzung zu, die nie mehr ganz ausheilte und ihn seit einem Jahr ans Zimmer fesselte und nun auch zum Tode geführt hat. Der Orchesterverein ehrte den verstorbenen Veteran während des Trauergottesdienstes in der Pfarrkirche Meggen mit dem Vortrag des Requiems in d-moll von Gruber.